



"Erziehung nach Auschwitz"

Einladung zur Ausstellungseröffnung

Dienstag, 30.5.2017, 17.00 Uhr, AUDIMAX

Seit zwei Jahren setzen sich Studierende und Lehrende mit der Frage der Gegenwart der nationalsozialistischen Verbrechen auseinander. Im Mittelpunkt steht eine jährliche Reise nach Israel. Durch die Auseinandersetzung mit der Shoah und der Begegnung mit der Sozialen Arbeit entstehen Verbindungen zwischen Geschichte und Gegenwart.

Dieser Dialog soll hier an unserer Hochschule mit zwei Ausstellungen weitergeführt werden:

„Gedenkort T4“ dokumentiert die Krankenmorde in der NS-Zeit, in die auch die Soziale Arbeit verstrickt war.

Die Ausstellung „Was bedeutet Erziehung nach Auschwitz heute?“ ist entstanden als Reflexion von Studierenden im Rahmen einer Israelreise im November 2016.

Wir laden Sie dazu herzlich ein.



Katholische
Stiftungsfachhochschule
München
University of Applied Sciences

Programm:

Studierende der KSFH & Prof. Dr. Annette Eberle und
Prof. Dr. Egon Endres im Gespräch mit:

Prof. Dr. Helga Grebing (Berlin) über Erinnerung an den
Nationalsozialismus und Aufarbeitung in der Bundesrepublik

Prof. Dr. Gerrit Hochendorf (München) über das Konzept der
Ausstellung „Gedenkort T4“

Ph.D. Dr. Biri Rottenberg-Rosler, (Universität Haifa &
KSFH Gastprofessorin) über Narrative der Verständigung

anschließend

Vernissage und Ausstellung: Westgang 1.Stock

Ort: Audimax,

Katholische Stiftungsfachhochschule München; Abt. Benediktbeuern,
Don Bosco Str. 1, 83671 Benediktbeuern